

GELD-PARKPLATZ

Der flexible Mischfonds Vates Parade investiert in der Corona-Krise gar nicht in Aktien. Stattdessen machen Bundesanleihen einen großen Teil im Fonds aus



Foto: Anja Waegelé

Benjamin Bente,
Investmentchef bei
Vates Invest

FINGER WEG VON AKTIEN, so lautet das Motto von Benjamin Bente in der Corona-Krise. Bereits Ende Januar 2020 senkte der Fondsmanager den Anteil der Anlageklasse im Vates Parade (ISIN: LU1098509851) auf 33 Prozent. Im März fuhr er die Quote dann auf null. Keine Aktien mehr. Alternativ standen Bundesanleihen ganz oben auf seiner Investment-Liste. Grund waren Warnungen aus dem hauseigenen Risikomanagement. Dabei handelt es sich um ein System, das vorwiegend mit konjunkturellen und geldpolitischen Daten aus den USA gespeist wird. Grund ist deren hohe Qualität. „Daten aus Übersee sind einfach am besten“, sagt Bente. Sein Risikomanagement funktioniert wie eine Ampel. „Schaltet das System auf Rot, sichern wir den Vates Parade mit Futures auf den S&P 500“, erklärt Bente. Das US-Börsenbarometer sei in bisherigen Krisen stets liquide gewesen. Zudem sei der Handel mit den Instrumenten günstig und schnell. „Wir können die Aktienquote im Vates Parade in einer Minute in der Bandbreite zwischen plus 133 und minus 33 Prozent ändern“, sagt Bente.

Die Management-Strategie des Vates Parade ist nicht neu. Als die Börsenkurse im vierten Quartal 2018 sanken, hat Bente damit Schadensbegrenzung für Investoren betrieben. „Börsenzyklen sind

seit Jahrzehnten immer gleich“, sagt der Fondsmanager. Nahezu jeder Bärenmarkt sei mit geldpolitischer Restriktivität oder konjunkturzyklischen Hindernissen zusammengesunken. Es seien letzten Endes immer geldpolitische Maßnahmen der Notenbanken, Liquidität und konjunkturelle Entwicklungen, die Bullen- und Bärenmärkte hervorrufen.

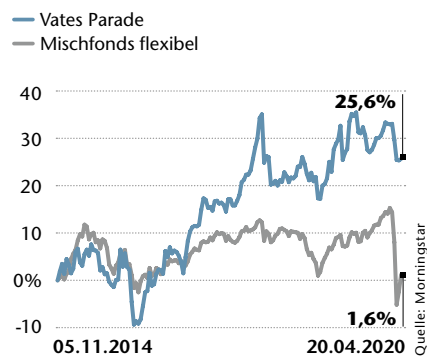
Geht es an den Finanzmärkten nach einer Krise wieder aufwärts, kann Bente im Vates Parade rasch seine Management-Strategie anpassen und mehr Risiko fahren. Dann verkauft er Bundesanleihen und bestückt den Vates Parade großteils mit Aktien. „Wenn Konjunkturprogramme von Staaten und Notenbanken wirken und Börsenkurse wieder steigen, kann ich den Aktienanteil im Portfolio leicht erhöhen“, sagt der Fondsmanager. Sein Fokus liege dann auf dem US-Markt. Das Land sei bei Technologien weltweit führend, was sich voraussichtlich auch nach der Krise nicht ändere. Europa müsse im Bereich Digitalisierung hingegen noch dazulernen.

Ein Blick auf die Performance des Vates Parade zeigt, dass Bente mit seinem flexiblen Management-Ansatz erfolgreich ist. In den vergangenen drei Jahren bescherte der Fonds Anlegern ein Plus von 8,4 Prozent. Die Volatilität beläuft sich auf 10,0 Prozent. | Sarah Steiner

Vates Parade

› **Stärken:** Flexibilität im Portfoliomanagement

› **Schwächen:** Im Vergleich zu ähnlichen Fonds hohe Volatilität



ISIN: LU1098509851

Auflegung: 4. November 2014

Volumen: 85 Millionen Euro

Top-5-Aktien in Prozent:

Microsoft	1,8	█
Alphabet	1,6	█
American Tower	1,2	█
Amazon	1,2	█
Charter Communications	1,2	█

Stand: 6. April 2020,
Quelle: Vates Invest



Serie Fonds-Perlen:

Teil 1 bis 122 finden Sie unter www.dasinvestment.com/unentdeckte-fondsperven/